

BEWAHRE DEINE POSITION IN JESUS CHRISTUS

Prediger 10,4: „Wenn der Unmut des Herrschers gegen dich aufsteigt, so verlasse deinen Posten nicht; denn Gelassenheit verhütet große Sünden.“

Bewahre deine Position in Christus, dein Bekenntnis. Halte dein Bekenntnis in Christus fest (Eph. 4,15). ^[1]

Heilung ist nicht etwas, was du nur sagst: „Nun, ich glaube es. Ich glaube es.“ Das ist in Ordnung. Wenn das das Beste ist, was du tun kannst, einfach verstandesmäßig zu sagen: „Ich kann es sehen. **Ich glaube das; ich nehme es an**“, wenn du es auf dieser Grundlage annimmst, dann sage es wieder und wieder. Sage es laut! Sage es wieder und wieder, halte einfach an: „Ich bin geheilt. Ich bin geheilt.“ (1.Petr. 2,24). **Sage es so lange, bis du es wirklich glaubst. Und wenn du es glaubst, wird es geschehen. Habe kein negatives Zeugnis.** Jedes Mal, wenn du bekennst: „Na ja, ich fühle mich heute immer noch schlecht. Ich denke, ich...“, dann gehst du in denselben Trott zurück, in dem du am Anfang warst. Da ist nicht ein Mann oder eine Frau, die mit dem Heiligen Geist getauft sind und die angefangen haben zu bekennen: „Ich glaube, ich habe den Heiligen Geist verloren. Ich denke, Er ist von mir gegangen. Ich glaube, ich...“, wird gerade seinen Stand verlieren. **Beachte: Du wirst niemals über deinem Bekenntnis leben.** Jesus ist der Hohepriester unseres Bekenntnisses (Hebräer 3,1 u. 4,14-16), sitzt jetzt zur Rechten des Vaters, **um Fürsprache einzulegen für unser Bekenntnis. Er kann nichts für dich tun, bevor du bekennst, dass Er es getan hat.** Wenn du es angenommen hast... Ich bin heute nicht gerettet, weil ich fröhlich werde und juble. Das ist es nicht. Ich bin nicht gerettet, weil die Gabe Gottes durch mich wirkt. **Ich bin gerettet, weil ich den Bedingungen entspreche, die Jesus Christus mir stellte.** Ich bin gerettet gemäß der Bibel. Seht ihr? Das stimmt. **Und nicht, weil ich fühle, dass ich gerettet bin.** Was deine Gefühle betrifft, kann Satan dich herumprügeln, aber er kann es nicht tun, wenn es **SO SPRICHT DER HERR** ist. Er kann das nicht tun. Darüber kommt er nicht weg, das wird ihn besiegen.

Als du glaubtest, wurdest du gerettet; **du hast es akzeptiert und fingst an, zu bekennen und den Leuten zu sagen, dass du errettet wurdest.** Du hast anhaltend gesagt: „Ich bin gerettet.“ (Markus 16,16). Die Leute sagten: „Da hat sich doch gar nichts geändert bei dir“, aber du hast es geglaubt. Ist

das richtig? **Und du bist bei deinem Bekenntnis geblieben, und nach einer Weile hat es Gerechtigkeit bewirkt. Alle deine Nachbarn und jedermann weiß, dass du jetzt gerettet bist, weil du es geglaubt und bekannt hast.** Nun, was ist geschehen? Was hat dich verändert? Er ist der Hohepriester deines Bekenntnisses, sitzt zur rechten Hand des Vaters **und setzt um, was du bekennst** (*Röm. 8,33-34*). Dieselbe Sache ist es bei der Heilung. Du nimmst Ihn als deinen Heiler an, **verleugnest deine Gefühle. Es geschieht nicht durch Gefühle, sondern durch Glauben** (*Eph. 2,8-9*). **Sage, du bist geheilt; glaube, du bist geheilt; handle wie wenn du geheilt bist;** habe Umgang mit denen, die an Heilung glauben und Gott wird dich geradewegs herausbringen zu einer vollkommenen Gesundheit. Es wird nicht versagen. [2]

Und wenn Er es verheißt hat, muss Er es tun, denn Er muss Sein Wort halten. Und Er hat dir dieselbe Sache verheißt: „Wenn du es glauben könntest, würde es geschehen.“ **Wenn du es nicht glauben kannst, wird es einfach nicht geschehen** (*Jakobus 1,6-7*). Nun, ich kann nicht bewirken, dass du glaubst; **du kannst dich auch nicht selbst dazu bringen, zu glauben. Gott muss es dir geben. Es ist eine Gabe Gottes, zu glauben.** Nicht dein Glaube, sondern **Gottes Glaube** (*Gal. 2,19-20*). Dein verstandesmäßiger Glaube mag es ja glauben, **solange bis der Glaube Gottes unten in deinem Herzen ist...** Dein verstandesmäßiger Glaube kann es akzeptieren, das zu tun. **Und glaube einfach weiter mit deinem ganzen Herzen, bis Gott es dir offenbart. Glaube einfach weiter, bis Gott es offenbart** (*Matth. 11,25*). **Aber bis Er es offenbart...** [3]

Die neue Geburt ist Christus, ist eine Offenbarung. Gott hat dir dieses große Geheimnis geoffenbart und das ist die neue Geburt. Was wirst du tun, wenn du diese ganze Gruppe zusammen bekommst, wo die Offenbarung vollkommen in Harmonie ist und Gott es durch Sein Wort zum Ausdruck bringt, durch dieselben Handlungen, dieselben Dinge, die Er tat, um das Wort zu manifestieren? Oh, wenn die Gemeinde nur ihre Position erkennen würde! Eines Tages wird sie es. Dann wird die Entrückung stattfinden, wenn sie weiß, was ihre Position ist. [4]

Er sagte uns: „Wenn ihr in Mir bleibt und Mein Wort in euch, dann bittet, was ihr wollt, und es wird euch zuteil werden.“ (*Joh. 15,7*). **Dann erkennt eure Position als ein Gläubiger in der Schrift.** Seht ihr? Ihr müsst eure Position erkennen, wie Er Seine Position erkannt hat (*Luk. 24,25-27.44*). [5]

In vierzig Tagen der Versuchung überwand unser Herr Jesus durch das Wort. Ich möchte hier etwas betonen. Satan unternahm **auf Ihn in dieser Versuchung drei Hauptangriffe. Beachtet, es ist immer in diesen drei.** Vergesst dies nicht. Er unternahm drei Hauptangriffe **vom Höchsten bis zum**

Niedrigsten. Er versuchte sein Bestes, um Ihn zu besiegen, aber Er war das Wort. Amen. Was benutzte unser Herr? **Sich Selbst, das Wort.** Satans drei Hauptattacken oder Angriffe auf Ihn, **aber Er begegnete ihnen mit dem Wort.** In jeder Attacke konnte er es mit dem Wort tun (beachtet dieses jetzt), vom Höchsten bis zum Niedrigsten (*Matth. 4,1-11*).

Das erste, worauf seine Attacke abzielte, war Seine große Kraft zu verwenden. Doch Er wusste, Er war das Wort. Er kannte Seine Position. Glaubt ihr, dass Er das tat? „Ich bin der Sohn des Menschen.“ (*Matth. 16,13*). **Er kannte Seine Position. Und Satan kam und wollte, dass Er Seine eigene Kraft für Sich Selbst benutzte, um Sich Selbst Speise zu geben. Er wollte, dass Er Sich Selbst speisen würde;** Er war hungrig. Ein Mensch, der hungrig wird, kann beinahe alles tun. Er wird stehlen, rauben, betteln, borgen, alles. Seht ihr, Er hatte diesen Appetit. Und Satan benutzte seinen ersten großen Hauptangriff auf Ihn, **dass Er Seine Kraft nähme,** die Ihm gegeben war, um dadurch zu überwinden **und diese für Sich Selbst zu verwenden.** Aber Er benutzte sie nicht für Sich Selbst. Nein, **Er benutzte sie für andere.** Das stimmt. **Er benutzte sie für andere, nicht für Sich;** sie war nicht für Ihn. Obwohl Er es hätte tun können, Er hätte es sicherlich tun können. Aber seht ihr, wie der Teufel wird? **Der Teufel möchte, dass ihr an ihn denkt. Jesus dachte nur an das, was der Vater zu tun sagte.** Das stimmt. Aber Satan sagte: „Es steht geschrieben, er wird seinen Engeln gebieten...“ Er sagte: „Ja, **aber es steht auch geschrieben...**“ **Das ist es. Seht, Er wusste, wer Er war. Der Gedanke geht tiefer als das, was geschrieben ist. Seht, es ist Inspiration. Der Kern, was es wirklich ist, ist an der Innenseite.** Obwohl Er es hätte tun können, **tat Er es nicht. Er achtete niemals auf Satans Vorschläge.** Das ist eine gute Sache. Manchmal kann Satan dich nehmen und dir einen Vorschlag machen, und du denkst, dass du den Willen Gottes tust, und findest Gefallen daran. Das kann er sicher tun. [6]

Ein wahrer Christ kämpft für seine Position. Er muss alleine stehen, er und Gott, und er kämpft für jeden Zentimeter Boden. Du musst sie also nicht wie einen Kleinkind behandeln (*Josua 1,3*). [7]

Ich glaube es war David, der sagte: „Ich wäre lieber eine Fußmatte im Hause des Herrn, als in den Zelten der Bösen zu wohnen“ (*Psalms 84,11*). **Egal was es ist: „Ich nehme meinen Platz ein.“ Manchmal musst du dich von allem trennen, was dir auf Erden lieb ist, um deine Position einzunehmen, für die Gott dich berufen hat.** Ich bin sicher, ihr könnt zwischen den Zeilen lesen, was ich sage. Manchmal musst du dich von der liebsten Person auf Erden verabschieden, **um deine Position einzunehmen, für die Gott dich berufen hat.** Seht ihr? Aber was tut Gott? Verwandelt dich

von dem, was du warst. Vielleicht manchmal eine Tochter oder ein Sohn oder was auch immer aus einer lieblichen Familie. **Er platziert dich an einen anderen Ort.** Denn es ist Sein Weg, es zu tun, **durch Erneuerung deiner Gesinnung, um dem Wort Gottes zu gehorchen** (Röm. 12,2), ganz gleich, was es kostet. [8]

Es sind drei Dinge: **Erstens, sich selbst vollständig auszudrücken: Gott in Christus. Zweitens, dadurch den Vorrang in Seiner Gemeinde zu haben (welche Sein Leib, die Braut, ist).** Er könnte den Vorrang haben, Sich Selbst durch sie auszudrücken. **Und drittens, das Königreich, das durch den ersten Adam durch Sünde fiel, zu seiner rechten Position zurück zu erstatten,** dorthin zurück, wo Er in der Kühle des Abends mit den Seinen wandelte, mit ihnen redete, mit ihnen Gemeinschaft hatte. Sünde und Tod hatte sie von Seiner Gegenwart und Seinem gesamten Ausdruck getrennt. Lest ihr das? Vor Grundlegung der Welt, um alle Seine Attribute zum Ausdruck zu bringen, was Er war...

Und nun wird Christus gerade in der Gemeinde bekannt gemacht. **Die gesamte Sache ist die Offenbarung Gottes, um Eva wieder zu ihrer richtigen Position mit ihrem Ehemann zurück zu nehmen, und Gott ist der Ehemann der Gemeinde und die Gemeinde ist Seine Braut.** [9] Die Braut ist ein Teil des Ehemanns. **Die einzige Stelle, wo du es jemals erkennen wirst, ist zu erkennen, welch ein Teil dieses Bräutigams, des Wortes, du bist, oder du kannst nicht erkennen, die Braut zu sein.** Wie viele sehen das? **Du musst deine Position erkennen.** Du kannst nicht die eines anderen erkennen. **Da ist eine Braut,** nicht ein Dutzend Denominationen, **sondern eine Braut.** Das ist die Auserwählte von der Erde, die dafür vorherbestimmt ist, **diejenigen, die ihren Platz in dem Königreich erkennen können.** [9]

Wir sind in einer großen Erwartung **der Ausgießung der lebendig machenden Kraft Gottes, die uns in ein Erkennen unserer Position, unseres Platzes und unserer Verantwortung bringt,** ein auserwähltes Volk zu sein, von der Welt getrennt, Gott geweiht. [10]

Die Gemeinde hat ihren Tag nicht erkannt, so wie Israel in ihrem verheißenen Land. Sie wussten nicht, wie sie dorthin zurück kamen. Sie waren einfach automatisch dorthin zurück gebracht worden. Warum? **Nationale Kräfte brachten sie in ihren Platz.** Nun werde ich etwas sagen: **Nationale Kräfte brachten Israel in ihr Heimatland. Nationale Kräfte werden die Gemeinde in den Weltkirchenrat bringen. Aber die Kraft Gottes wird die Leute in die Braut bringen.** Die Welt zwingt in diese Richtung und die Welt zwingt in jene Richtung, **aber Gott zwingt hinauf.**

Der Geist Gottes, welcher das Wort Gottes ist („Mein Wort ist Geist und Leben“ - Joh. 6,63), wird die Braut in ihren Platz bringen, denn sie wird ihre Position im Wort erkennen, denn sie ist in Christus. Keine nationale Kraft wird das tun. Aber die nationale Kraft hat Israel in ihr Heimatland getrieben. Die nationalen Kräfte des Rates der Kirchen werden jede Organisation da hinein treiben, **aber die Kraft Gottes wird die Braut in die Herrlichkeit erheben** (1.Petr. 1,3-9; Röm. 8,11), aus diesem hinaus.

O ihr Leute, erkennt euren Tag, wie Jesus euch warnte: Das Zeichen Sodoms und der Zustand der Gemeinde dieses Tages (Luk. 17,26-36). [11]

Was für ein großer Mann war Ussija; ein Vorbild für Jesaja (2.Chron. 26,1-21). **Aber als er sich selbst erhob**, versuchte er den Platz eines Priesters, eines Predigers, einzunehmen. Und als er das tat, schlug Gott ihn mit Aussatz. Und es war eine große Lektion für Jesaja zu lernen, auf nichts anderes als auf Gott zu vertrauen (Jes. 6,1-8). Dann war er im Tempel und sah den Ort. Das habe ich den Geschäftsleuten gesagt. Ich bat meine Brüder, nicht zu versuchen, einen anderen Platz als den eines Geschäftsmannes einzunehmen, **zu dem, was Gott dich berufen hat zu tun.** Versucht nicht, Prediger zu sein oder den Platz eines Predigers einzunehmen, **denn wir haben es schwer genug, immer die Gerade zu halten, und ihr bringt es durcheinander.** Lasst uns gerade darin verbleiben, wozu Gott uns berufen hat, was wir sein sollen. [12] Bleibt gerade da, wo ihr seid. Tut eure Arbeit, die Gott euch gesagt hat. Wenn ihr ein Finger seid, könnt ihr niemals ein Ohr sein. Wenn ihr ein Ohr seid, könnt ihr keine Nase sein, Nase oder Auge. Bleibt in eurer Position! (1.Kor. 12,14-27). [13]

Versucht nicht, jemanden nachzuahmen. Seid einfach, was ihr seid. Wir würden alle gern ein Billy Graham oder ein Oral Roberts sein. Das würden wir alle gerne sein. Aber denkt daran, in dem Königreich Gottes und in Seinem großen Haushalt, wenn wir dort eine Fußmatte sind, **wenn das unser Platz ist, sind wir genauso viel wie sie. Aber ihr müsst eure Position, in die Christus euch gestellt hat, aufrecht erhalten.** [12]

Habt ihr je darüber nachgedacht, warum ein Mensch das Verkehrte tut? **Es ist, weil er versucht einen Durst zu stillen, den Gott in sein Herz gelegt hat, um nach Ihm zu dürsten** (Joh. 7,37-39). Und dann versucht er, ihn mit den Dingen der Welt zu stillen. **Aber er wird niemals befriedigt sein, bis es von Gott Selbst gestillt wird. Bis Er hineinkommen** und dieses große Verlangen und den Durst im menschlichen Herzen befriedigen kann (Ps. 42,2-4). Da ist so viel im Menschen, was einfach nicht ausgefüllt sein wird. **Nichts anderes kann seinen Platz einnehmen, bis Gott Seine richtige Position im Herzen des Menschen einnimmt.** [14]

David, als gesalbter König, alle Leute jubelten und riefen, dass es richtig war, was er vor hatte, aber er hatte nicht Gottes Propheten befragt (*1.Chron. 13*). Und ein Mann starb und die ganze Sache war verdorben. **Versucht nicht, Gott einen Gefallen zu tun**. Wartet bis es Gottes Zeit ist! Lasst es kommen, wie Gott es tun will. „Ich werde diese große Sache beginnen; ich werde jenes tun.“ Sei vorsichtig, Bruder! ^[17] Und beachtet: **Die Bundeslade in der Bibel ist für uns immer ein Typ auf das Wort, denn es war das Wort Gottes in der Lade**. Schaut, wie sie die Bundeslade heraufbrachten. **Sie war nicht in der originalen, von Gott bestimmten Position gebracht worden**. Im Gesetz damals sagte Gott, wie es zu tun war, wie diese Lade bewegt werden sollte und durch wen es geschehen sollte. Aber David, unter seiner Salbung... Verpasst dies nicht, meine Brüder und Schwestern! **Ganz gleich, wie groß deine Salbung ist, du musst in Gottes vorgesehene Position kommen**. Davids Salbung war in Ordnung, aber als er es tat, geriet er in Begeisterung und überschritt die Grenzlinie. Was tat er? Er überschritt die Grenzlinie. **Statt dass er die Lade in ihrer originalen Position gebracht hatte**, transportierte er sie auf einem neuen Wagen und nicht über den Herzen der Leviten. Sie sollte auf den Schultern der Leviten getragen werden, **was über dem Herzen ist** (*4.Mose 4,1-6*). **Das Wort ist nicht im Verstand. Es ist in dem Herzen**, nicht auf einem neuen Wagen. Was war das? Es symbolisiert etwas Neues, was David dort tat: Es spricht von jeder Denomination, die jemals sein würde. Gottes Wort sollte nicht durch Ober-Presbyter oder Bischöfe usw. in Organisationen getragen werden. **Es ist die Taufe des Heiligen Geistes in dem Herzen des Menschen** und nicht in einer kirchlichen Bewegung. **Der Heilige Geist ist ein Schatz von Gottes Liebe in dem Herzen von Männern und Frauen, um zu gehorchen** (*Röm. 5,3-5*). ^[15]

Das ist der Weg. Lebe so, dass wenn Gott dich gebrauchen möchte, Er weiß, wo du stehst. **Du bist in einer Position, lebst ein reines Leben vor Gott. Deine Worte sind ehrlich, dein Leben ist treu. Das ist die Art von Ort, zu dem die Engel kommen**. Seht auf Elisabeth und Zacharias, **ein ehrlicher aufrichtiger Wandel in allen Geboten des Herrn** (*Luk. 1,5-25 u. 57-79*). So möchten wir leben, **dass wenn Gott uns gebrauchen will**, Er sagen kann: „Dies ist Mein Volk. Ich kann mit dieser Gemeinde tun, was Ich möchte. Sie glauben Mir. Sie stehen auf Meinem Wort.“ Das ist, was du tun möchtest: **das Leben leben!** ^[16]

Beachtet, wie die Gemeinde hervorkam, wie sie sich bewegt. Ihr Historiker, die ihr die Geschichte studiert, denkt darüber nach. Schaut auf die lutheranische Gemeinde unter der Rechtfertigung, sie kam so frisch aus dem Katholizismus. Seht, wie sie sich bewegt. Dann schaut auf Wesley, der ein wenig näher kam, hinein in die Heiligung, geht tiefer in die Schrift. Das Nächste, was herein kam, war das Pfingstzeitalter mit der Wiedererstattung

der geistlichen Gaben. **Nun schaut auf das Zeitalter, das gerade jetzt zum Schlussstein heraufkommt. Seht ihr, was ich meine? Das Kommen des Herrn, die Bekanntmachung.** Gott und die ganze Schöpfung wartet auf die Gemeinde, dass sie positionsgemäß ihren Platz findet. [17]

Aber seht, es ist, wie wenn die Gemeinde durch die Halle der Kritik gehen muss. Wir gehen da hindurch. Du wirst „heiliger Roller“ genannt und alles Mögliche. **Aber wenn du nur deine Position in Christus bewahren könntest, dann wird Er uns eines Tages in die Halle des Ruhmes nehmen. Aber erst müssen wir die Kritik ertragen.** Da bestehen die Wenigsten von uns. Dort zeigt es sich. Wer die Züchtigung nicht ertragen kann, ist ein uneheliches Kind und kein Kind Gottes (*Hebr. 12,4-11*). Egal wie sehr er die Gemeinde besucht oder was er getan hat, wenn er die Züchtigung nicht ertragen kann, ist er unehelich und kein wahres Kind Gottes. **Aber einem wahren, echten Kind Gottes macht es nichts aus, was die Welt sagt. Alles andere ist zweitrangig. Er hat seine Gesinnung auf Christus gerichtet und das genügt.** Ja, was immer Christus zu tun sagt, wird er tun. Wo immer das Lamm hingeht, dort sind sie mit Ihm, egal wo. Und dann seht ihr Sein Erscheinen, **Seine Gegenwart** und was Er tut. **Er ist immer mit Seinem Volk, Seiner Braut.** Er wirbt um sie. Eines Tages wird dort ein Hochzeitsmahl sein. [18]

Bedenkt dieses. Am Tage von Pfingsten teilte sich jene Feuersäule und Feuerzungen setzten sich auf jeden von ihnen. Gott teilte Sich selbst unter Sein Volk (*Apg. 2,1-4*). **Wir haben Gottes eigenes Leben in uns.** Dann sind wir tot gegenüber den Dingen der Welt (*Kol. 3,2-4*) und sind mit Christus auferstanden und **sitzen in himmlischen Örtern** (*Eph. 2,4-7*), und **schauen zurück, woher wir gekommen sind.** Es ist genug, dass wir darüber nachdenken könnten. Und es lässt den Druck ab, nimmt den Druck hinweg, **wenn wir die Position erkennen, die wir jetzt in Christus haben, dadurch dass wir den Heiligen Geist empfangen – Gottes eigenes Leben** (das griechische Wort „Zoe“ bedeutet Gottes eigenes Leben) **wohnt in euch** (*Joh. 5,24*). **Und du kannst ebenso wenig sterben, wie Gott sterben kann. Wir sind ewig mit dem Ewigen,** warten auf jene herrliche Zeit der Erlösung des Leibes (*Röm. 8,22-23*). Wir sind jetzt bereits tot und unsere Leben sind verborgen durch Christus in Gott und versiegelt durch den Heiligen Geist. Der Teufel ist bereits aus dem Bilde. Und wenn wir so in himmlischen Örtern sitzen in Christus, in Ihm, dann können wir gewiss Druck ablassen. [19]

Was sind himmlische Örter? Himmlische Örter sind die Position des Gläubigen in Christus, wo der Gläubige in himmlischen Örtern, in Christus, steht. [4]

So lange du in Christus bist, bist du in der Bibel. Du bist in Ihm, in der Bibel. **So lange du in Christus bist, bist du in der Fülle der Bibel. Du bist in deiner vollen Position, wenn du in Christus bist. Versteht ihr das alle?**

[20]

Aus der Bibel zu lehren ist meistens ein wenig heimtückisch, wisst ihr, wie wenn man sich auf dünnem Eis bewegt. Aber wir fühlen einfach, dass vielleicht an diesem Punkt und zu dieser Zeit es gut wäre, **die Gemeinde zu einem völligen Verständnis zu bringen, von dem, was ich denke, was wir positionsgemäß in Christus Jesus sind.** Und manchmal denke ich, dass Predigen wunderbar ist, aber ich glaube manchmal, dass Belehrung darüber hinaus geht, und besonders für die Gemeinde. Nun, Predigen fängt üblicherweise den Sünder und bringt ihn durch das Wort unter Verurteilung. **Doch Belehrung platziert einen Menschen positionsgemäß dahin, was er ist. Und wir können nie richtig in der Lage sein, Glauben zu haben, bis wir positionsgemäß wissen, was wir sind.** [21]

Quellennachweis:

- [1] „Ausdauer“ (63-1116E), Absch. 199 b
- [2] „Akzeptiere Gottes Gabe“ (53-0219), Absch. E-11
- [3] „Werke sind Glauben zum Ausdruck gebracht“ (65-1126), Absch. 326 b-327
- [4] „Christus ist das Geheimnis Gottes geoffenbart“ (63-0728), engl. S. 37, 24-25, 36, 29
- [5] „Vollkommener Glaube“ (63-0825E), Absch. 94
- [6] „Wie kann ich überwinden?“ (63-0825M), Absch. 114-119
- [7] „Ausdauernd“ (64-0305), Absch. 94
- [8] „Die Kraft der Umwandlung“ (65-1031M), Absch. 76-77
- [9] „Das zukünftige Heim“ (64-0802), Absch. 38-1 b; 57-3
- [10] „Ändert Gott je Seinen Sinn über Sein Wort?“ (65-0418E), Absch. 1
- [11] „Erkennt euren Tag und seine Botschaft“ (64-0726M), Absch. 192-193
- [12] „Wertanlagen“ (63-0126), Absch. E-15
- [13] „Die Entrückung“ (65-1204), Absch. 186-187
- [14] „Jesus Christus derselbe gestern, heute und für immer“ (63-0604), Absch. E-20
- [15] „Versuchen, Gott einen Dienst zu tun“ (65-1127B), Absch. 231-232
- [16] „Jehova Jireh, Teil 2“ (62-0706), Absch. 109
- [17] „Adoption, Teil 4“ (60-0522E), Absch. 36
- [18] „Türen in der Tür“ (65-0206), Absch. 119
- [19] „Den Druck ablassen“ (62-0622B), Absch. E-29
- [20] „Fragen und Antworten“ (64-0830M), Frage-Nr. 347, COD-Buch S. 1104
- [21] „Adoption, Teil 1“ (60-0515E), Absch. 6

Geistlicher Baustein Nr. 170 aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, Tel. (07235) 7613

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]